

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2019/2543-47
Federführend: 47 Garten- und Friedhofsamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	21.06.2019
		Referent:	Dr. Lange Christian
Bericht zum Zustand der Stadtvegetation angesichts zunehmender Trockenperioden			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
18.07.2019	Kultursenat	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Das Jahr 2018 hat sich aufgrund seiner langanhaltenden Dürre, der starken Sonneneinstrahlung und der hohen Temperaturen (z.B. gab es im Jahr 2018 96 statt durchschnittlich 50 Sommertage > 25°C; siehe Tabellen im Anhang) sehr nachteilig auf die Stadtvegetation ausgewirkt.

Stadtbäume leiden in den Sommermonaten häufig unter Trockenstress und hohen Temperaturen, vor allem auch durch die nächtliche Rückstrahlung der Gebäude und der versiegelten Flächen. Sie sind zudem Schadstoffimmissionen, Urin- und Salzbelastungen ausgesetzt und müssen Beschädigungen im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich tolerieren. Das alles macht sie zudem anfälliger für verschiedenste Schädlinge und Pilzkrankungen.

Insbesondere der städtische Baumbestand hat trotz aufwändiger Gieß- und Wässerungsmaßnahmen seitens des Gartenamtes stark gelitten. Deshalb sind schon in 2018 ca. 20 Großgehölze abgestorben und mussten gefällt werden. Darüber hinaus müssen auch in diesem Jahr über 50 Großbäume entnommen werden, weil sie aufgrund der extremen Trockenheit des vergangenen Jahres Dürreschäden davongetragen haben und ganz oder zum größten Teil abgestorben sind (siehe beigefügte Auflistungen für 2018 und 2019 im Anhang).

Neben den bekanntermaßen hitze- und dürreunverträglichen Fichten und Birken, die verhältnismäßig schnell vertrocknet sind, kamen auch die an sich widerstandsfähigen Linden, Ahorne sowie Weißdorne und sogar Eichen in Schwierigkeiten und gingen ein.

Im Hauptfriedhof sind in vielen Bereichen die geschnittenen Thuja-Hecken ausgefallen, sodass hier Stück für Stück Ersatz in Form von widerstandsfähigen Heckenarten geschaffen werden muss. Hier haben sich insbesondere Spiräen-Hecken am besten auf den sandigen und trockenen Böden des Hauptfriedhofes bewährt.

Das Garten- und Friedhofsamt hat schon seit geraumer Zeit den Klimawandel im Blick und versucht deshalb schon seit Jahren insbesondere durch das Nachpflanzen von trockenheitsverträglichen Baumarten den immer widriger werdenden Rahmenbedingungen für städtische Bäume Rechnung zu tragen. So sind wir auch aktives Mitglied im bayerischen Netzwerk „Klimabäume“ der Landesanstalt für Gartenbau. In diesem werden vielversprechende Stadtbaumarten auf ihre Eignung als stresstolerante, klimafeste Stadtbäume der Zukunft getestet. Außerdem wird besonderer Wert

auf große Baumscheiben und Baumgruben und auf den Einbau von verbessertem Baumgrubensubstrat gelegt, um so den neugepflanzten Gehölzen – die meist in unserer eigenen Baumschule herangezogen werden - von Anfang an einen möglichst guten Lebens- und Entwicklungsraum zu geben. Wohlwissend, dass die urbane Grünausstattung und insbesondere der Baumbestand ein wichtiger „Aufenthaltsqualitäts- und Wohlfühlfaktor“ unserer lebens- und liebenswerten Stadt ist, wird also vom Garten- und Friedhofsamt sehr viel für den Erhalt und die Entwicklung des städtischen Grüns getan. So pflanzt das Garten- und Friedhofsamt alljährlich im Durchschnitt 150 Stadtbäume um die Durchgrünung unserer Stadt nicht nur zu erhalten sondern weiter auszubauen.

In der beiliegenden Übersicht ist der städtische Baumbestand, von dem derzeit 16211 Gehölze im Baumkataster erfasst sind, im Detail dargestellt.

Mit dem „Jahrhundertssommer“ 2003 und den Hitze- bzw. Dürresommern 2015 und 2018 wird jedem deutlich, dass aufgrund des Klimawandels extreme Trockenzeiten bzw. langanhaltende und heiße Sommer nicht nur alle 100 Jahre, sondern alle 3 bzw. 9 Jahre Platz greifen. Beide klimatische Erscheinungen sind nicht spurlos an den Bäumen Bambergs vorbeigegangen.

In solchen Sommern, mit extremen urbanen Aufheizungs- und Rückstahlungswerten, ist das Gartenamt immer stärker als „Gießamt“ zu bezeichnen. Denn dann sind alleine bei den Fahrzeugbesetzungen drei Traktoren mit großen Pumpwasserwägen, die das Wasser aus der Regnitz zapfen sowie insgesamt vier Klein-Lkw's mit Wasserfässern im Dauereinsatz, um alleine ca. 450 Allee- und Parkbäume sprichwörtlich durch den Sommer zu bringen. Zudem werden von weiteren Kräften verstärkt Regner für die Bewässerung der Beetanpflanzungen und Sportflächen eingesetzt.

Das regelmäßige Gießen unserer Allee- und Parkbäume im Jahr 2018 entsprach einem Arbeitsaufwand von 1.515 Stunden. Bei einer Abrechnung wären damit Kosten in der Höhe von rund 117.000,00 € verbunden gewesen.

Um die Verdunstungsverluste gering zu halten, werden die Bewässerungsarbeiten meist mit Sonderarbeitszeiten verknüpft und dann schon früh ab 4:30 Uhr durchgeführt.

Gleichwohl können alle Gieß- und Bewässerungsanstrengungen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wiederholt auftretende Wetterextreme die hitze- und trockenheitsanfällige Baumarten schwächen bzw. mehr oder minder stark schädigen.

Dies war auch 2018 der Fall. Hierbei ist das Ausmaß der letztjährigen Dürre insofern erschreckend, da nun endgültig klar wird, dass immer mehr einheimische Baumarten mit dem mittlerweile in Städten regelmäßig auftretenden Extrem-Klima nicht mehr zu Recht kommen.

Für Stadt und das zuständige Garten- und Friedhofsamt heißt dies, dass wir zukünftig noch mehr Zeit und Geld für den Erhalt und die Pflege des Stadtgrüns und des urbanen Gehölzbestandes investieren müssen.

Liste der abgestorbenen Bäume 2019

Straße/Platz/Grünfläche	Lage	Baum-Nr.	Baumart
Gartenstädter Markt	neben Brunnen	5018	Betula
Neuerbstraße	vor Haus-Nr. 52	2752	Tilia
Moosstraße	Zufahrt FC	6154	Betula
		6157	
		6163	
Kloster-Banz-Str.	bei Haus-Nr. 10	1963	Acer
	bei Haus-Nr. 4d	1968	
Heinrichsdamm	Höhe SP Weegmannufer	1266	Tilia
	gegenüber Haus-Nr. 27	1282	Acer

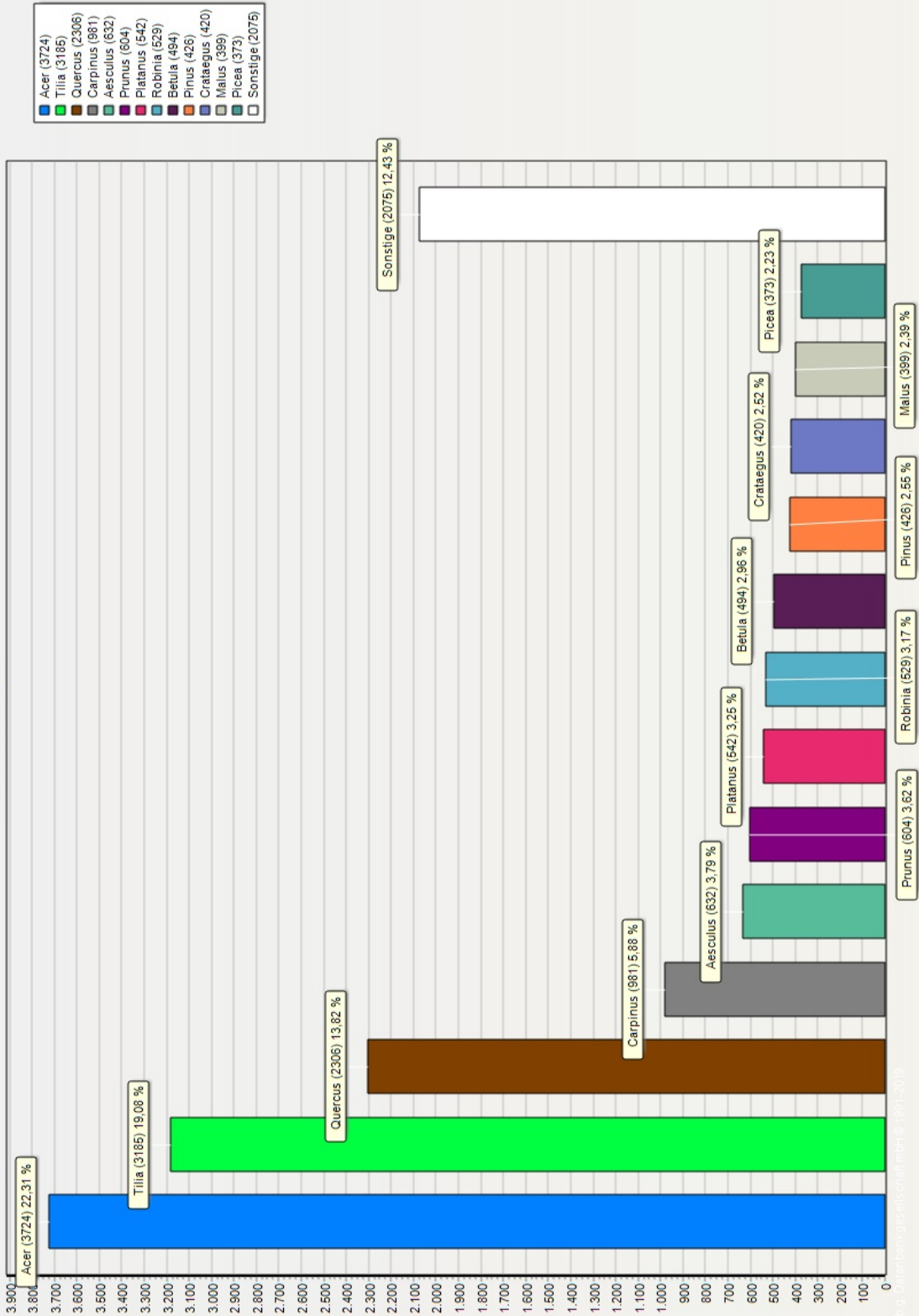
	gegenüber Haus-Nr. 42	1465	Tilia
Luitpoldhain	bei Neue Bughofer	1154	Picea
		1155	
	Grünfläche	967	Larix
		1006	Fagus
		1054	Quercus
Caspersmeyerstr.	Hohlweg	nn1	Salix
Galgenfuhr	TSG Parkplatz	310	Betula
Buger Str.	bei Hundeplatz	nn1	Betula
	gegenüber REWE	nn2	
Adenauerufer	Höhe Bleichanger	5343	Betula
Regensburger Ring	Bolzplatz	nn1	Picea
		nn2	
Kronacher Str.	Abzweigung Coburger Str.	5812	Betula
		5813	
		5814	

Liste der abgestorbenen Bäume 2019 – Fortsetzung

Straße/Platz/Grünfläche	Lage	Baum-Nr.	Baumart
Brennerstraße	gegenüber Haus-Nr. 17	476	Acer
Theodor-Heuss-Ring	Grünstreifen zur Schildstr.	5067	Betula
		5068	
		5069	
		5071	
		5072	
Siechenstraße	Grünfläche	3916	Carpinus
Pödeldorfer Str.	vor Haus-Nr. 68	3156	Tilia
Hans-Birkmayr-Straße	vor Haus-Nr. 52	5075	Betula
Berliner Ring	bei Kreuzung Zollnerstr.	290	Acer
		291	
Unterer Leinritt	Radweg bei Kiga Johannes	nn1	Betula
Kaulbergschule	Böschung bei Turnhalle	W 241	Acer
Heidelsteigschule	bei Kiga St. Franziskus	194	Betula
Dientzenhofergymnasium	entlang Memmelsdorfer Str.	W 623	2x Betula
		W 616	2x Picea
		W 616	3x Acer
Franz-Ludwig-Straße	vor Haus-Nr. 7a	854	Crataegus
Kemmerstraße	5. Baum stadtauswärts	1856	Quercus
Kronacher Str.	neben VW Zentrum	?	Acer
	höhe Auto Muckelbauer	?	Tilia
Hegelstraße	gegenüber Haus-Nr. 22	59991	Betula
Föhrenhain	Spielplatz	815	Betula

Baumartenverteilung aller erfassten Bäume

d.b.g. Baumkataster : Stadt Bamberg
 Zeit : 04. April 2019 - 09:09:15 Uhr
 Diagramm-Typ : Statistik nach Gattung/Art
 Gesamtanzahl : 16690 Stk.



Lufttemperatur von Bamberg im langjährigen Vergleich

Lufttemperatur

Bamberg, 01.01.1949 - 16.06.2019

Mittel- und Extremwerte	extrem kalt		normal	extrem warm	
	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
Jahresmittel (°C)	6,9	1956	9,1	10,7	2018
absolut niedrigstes und höchstes Monatsmittel (°C)	-10,6	Feb 1956	-	23,1	Jul 2006
absolute Minima und Maxima (°C)	-30,1	10. Feb 1956	-	38,0	07. Jul 1957
Jährliche Anzahl	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	20	1965*	50,3	96	2018
Heiße Tage (Tmax ≥ 30 °C)	0	1956	11,3	34	2018
Jährliche Anzahl	Maximum	Datum	Mittel	Minimum	Datum
Frosttage (Tmin < 0 °C)	133	1955	94,4	62	1994
Eistage (Tmax < 0 °C)	60	1963	19,0	1	2015

Hinweis:

Alle Mittel beziehen sich auf den Zeitraum 01.01.1981 bis 31.12.2010 und alle Extrema auf den Zeitraum 01.01.1949 bis 16.06.2019. Ist ein Minimum oder Maximum mehrfach aufgetreten, wird nur das Datum für das letztmalige Auftreten genannt und mit * gekennzeichnet.

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Jahreswerte für Bamberg 2018

II. Beschlussvorschlag:

Der Kultursenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

1.	keine Kosten
2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:

Antrag der GAL_Stadtratsfraktion vom 06.05.2019

Verteiler:

Amt 20 – Beschlüsse

Referat 4

Amt 47